

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 24 (1937)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Qualitätsfabrikat rechtzeitig zu bereichern. Es untersteht keinem Zweifel, dass diese schönen, aus bestem Material hergestellten Stoffschirme die Kauflust des Publikums ganz besonders anregen und dem Händler einen neuen

Verdienst einbringen. Diese Stoffschirme können nur vom Fachgeschäft geliefert werden, da deren Fabrikation besondere technische Hilfsmittel verlangt und durch Patent geschützt ist.

B.

Wärmeschutz und Feuchtigkeit von Wänden (mitgeteilt vom Schweiz. Zieglersekretariat)

Wer sich heute mit Bauen beschäftigt, dem wird bei der Prüfung verschiedener Baustoffe aufgefallen sein, dass bei den meisten Fabrikaten im besonderen die sogenannte «Wärmeleitzahl» derselben exponiert wird. Die Wärmeleitzahl gibt diejenige Wärmemenge in Kal. an, die stündlich durch 1 m² Fläche einer 1 m dicken Schicht eines Materials hindurchgeht, wenn der Temperaturunterschied zwischen beiden Oberflächen 1° C beträgt. Sie ist somit theoretisch massgebend für den Wärmeschutz einer Wand. Je geringer die Wärmeleitzahl, um so grösser der theoretische Wärmeschutz des betreffenden Materials. Die diesbezüglichen Werte werden in Laboratorien in völlig oder aber lufttrockenem Zustand des Materials festgestellt. Die in Prospekten und Broschüren angegebenen Wärmeleitzahlen für Baustoffe entsprechen den günstigsten Verhältnissen und sind infolgedessen ohne Berücksichtigung weiterer beeinflussender Faktoren für die Beurteilung in der Praxis nicht brauchbar.

Bei Bauten sind für den Wärmeschutz der Wände außer der Wärmeleitzahl ebenfalls massgebend die Volumen- und Feuchtigkeitsbeständigkeit des Baustoffes. Volumenveränderungen, die eine Folge der Witterungseinflüsse sein können, haben Risse zur Folge, die den Wärmeschutz vermindern und unter Umständen dem Regen Zutritt ins Wandinnere lassen. Es ist klar, dass in dieser Hinsicht gebrannte Baustoffe wie Backstein und Ziegel, die unter hohen Temperaturen in Oefen gebrannt werden, im Mauerverband keinen Veränderungen unterliegen und deshalb am zuverlässigsten vor-

lumenbeständig sind. Alle anderen zementgebundenen und organischen Baustoffe unterliegen mehr oder weniger bedeutenden Volumenveränderungen im Mauerwerk und ihr Wärmeschutz ist deshalb in der Praxis bedeutend ungünstiger als die theoretischen Laboratoriumswerte.

Je nach der Beschaffenheit der Baustoffe besteht die Neigung, mehr oder weniger Wasser aus der Luft oder Schlagregen aufzunehmen. Neueste Messungen an ausgeführten Bauten haben zum Beispiel folgende normale Feuchtigkeitsbereiche an Mauern gezeigt: Bimsbeton 5—17 %, Beton aller Art, Gips 4—10 % und Lehm 4—10 %. Backsteine stehen auch hier weitaus am günstigsten da, indem ein mittlerer Feuchtigkeitsgehalt mit 0,2—1 % beobachtet wurde. (Nach Dr. Cammerer.) Die Feuchtigkeit des Baustoffes beeinträchtigt dessen Wärmeleitzahl wesentlich. Ein Feuchtigkeitsgehalt von 10 % des Baustoffes erhöht dieselbe bereits um über 100 %, mit anderen Worten, es wird der Wärmeschutz der Wand erheblich verschlechtert.

Zur Beurteilung eines Baustoffes in bezug auf Wärmeschutz müssen also außer der Wärmeleitzahl gleichzeitig seine Eigenschaften betreffend Volumen- und Feuchtigkeitsbeständigkeit bekannt sein. Die Wärmeleitzahl ist entsprechend der für das betreffende Material am häufigsten vorkommenden Feuchtigkeit zu erhöhen. Eine weitere Rolle spielt das Wärmespeichervermögen des Baustoffes, das genügend hoch sein muss, um die Rückwirkungen der äusseren Witterungsschwankungen auf die Räume zu vermindern.

R.

Das ZIEGELDACH schützt Dein Haus

Verzeichnis der ständigen Inserenten der Zeitschrift «Das Werk»

Heizkessel und Radiatoren

Zent A. G., Bern
Eisenwerk Klus, Klus (Solothurn)
Dr. Krebs, Streb-Kessel u. Radiatoren,
Rothrist und Zürich
Berchtold & Co., Thalwil
Gebr. Sulzer A. G., Winterthur
«Ideal» Radiatoren A. G., Zug

Heizungsanlagen

Joh. Müller A. G., Rüti/Zch.
F. Hälg, St. Gallen
Berchtold & Co., Thalwil
Gebr. Sulzer A. G., Winterthur
Lehmann & Co., Zofingen (Basel, Bern,
Luzern, St. Gallen, Zürich
E. O. Knecht, Ingenieur, Zürich 7

Jos. Rothmayr, Ingenieur, Zürich 1

Holzzement

Beck & Co., Pieterlen
H. Süssmann Söhne, Zürich-Affoltern

Hydrotherapeutische Apparate

Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil

Ingenieurbureau

Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil
 Hermann Meier, dipl. Ing. SIA, Bahnhofquai 15, Zürich

Isolierungen, Material und Platten

Wanner & Co., A. G., Horgen
 Korksteinwerke A. G., Käpfnach-Horgen
 Eternit A. G., Niederurnen
 Asphalt-Emulsion A. G., Zürich
 Felix Binder A. G., Zürich 7
 Meynadier & Co., A. G., Zürich
 H. Süssmann Söhne, Zürich-Affoltern

Jalousieladen

A. Griesser A. G., Aadorf
 Wilh. Baumann, Horgen
 J. Sum, Olten

Kamine

Kaminwerk Allschwil
 Zürcher Ziegeleien A. G., Zürich

Kamin-Russstüren

A. G. Verblendsteinfabrik Lausen
 Eisenwerk Klus, Klus (Solothurn)

Kassen und Tresors

Bauer A. G., Nordstr. 25, Zürich

Kirchenglocken

H. Rüetschi A. G., Aarau

Klinker

A. G. Verblendsteinfabrik, Lausen
 Zürcher Ziegeleien A. G., Zürich

Kochherde

Zent A. G., Bern
 «Ideal» Radiatoren A. G., Zug

Kochherde, elektrische

G. Pfenninger & Co., Zürich 3

Kohlensäure-Bäder

Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil

Küchenanlagen

Zent A. G., Bern

Küchenapparate

Zent A. G., Bern

Stöckli & Erb, Küsnacht/Zch.

Benz & Cie., Zürich 6, Glarus, Wattwil

Kühlanlagen

Eduard Imber, Zürich
 G. Pfenninger & Co., Zürich 3

Kühlschränke

Eduard Imber, Zürich
 G. Pfenninger & Co., Zürich 3

Kunstguss

H. Rüetschi A. G., Aarau

Kunststeine

Terrazzo- u. Jurassis-Werke A. G.,
 Bärschwil

Läufer

Schweiz. Teppichfabrik, Ennenda
 Meyer-Müller & Co., A. G., Zürich
 Schuster & Co., Zürich u. St. Gallen

Laufschienen

Schmidt-Riloga-Werke, Wängi

Linoleum

Linoleum A. G., Giubiasco,
 Verkaufsbureau Zürich
 Meyer-Müller & Co., A. G., Zürich
 Schuster & Co., Zürich u. St. Gallen

Lüftungsanlagen

Wanner & Co., A. G., Horgen
 F. Hälg, St. Gallen
 Ventilator A. G., Stäfa
 Berchtold & Co., Thalwil
 Gebr. Sulzer A. G., Winterthur

Metallbearbeitung

A. Griesser A. G., Aadorf
 Gebr. Demuth, Baden
 Metallbau Koller, Basel
 Bigler, Spichiger & Co., A. G., Biglen
 Wilh. Baumann, Horgen
 Bronzewarenfabrik A. G., Turgi
 Geßlinger & Co., Winterthur
 Bauer A. G., Nordstr. 25, Zürich
 Belmag A. G., Zürich

F. Bender, Oberdorfstr., Zürich

Gauger & Co., Zürich 6

Metallschriften

H. Rüetschi A. G., Aarau
 Bronzewarenfabrik A. G., Turgi
 Belmag A. G., Zürich

Möbel aus Holz

Fränkel & Voellmy A. G., Basel
 A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus,
 Horgen

Möbel aus Stahl

Bigler, Spichiger & Co., A. G., Biglen
 Embro-Werke A. G., Rüti (Zürich)
 Bauer A. G., Zürich
 Gauger & Co., Zürich

Möbelstoffe

Kordeuter A. G., Zürich
 Schuster & Co., Zürich u. St. Gallen

Natursteinplatten

Jurassische Steinbrüche A. G., Laufen

Öfen

Eisenwerk Klus, Klus (Solothurn)

Ölfeuerung

Joh. Müller A. G., Rüti/Zch.
 Berchtold & Co., Thalwil

Photographie

H. Wolf-Benders Erben, Zürich

Radio

Autophon A. G., Solothurn
 G. Pfenninger & Co., Zürich 3

Turm-Uhren
Mäder, Andelfingen-Zch.
Chronometer Freipendelsystem
 Pat. Nr. 97458
 mit elektro-autom. Gewichtsaufzug

Keim 'sche
MINERALFARBEN

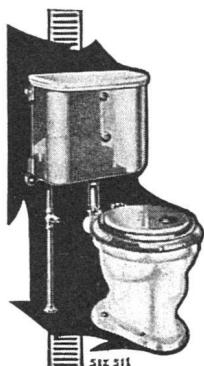
wetterfest und lichteht, seit
 50 Jahren anerkannt bestes
 Material für farbige Fassaden.
 Man hüte sich vor Nachahmungen

CHR. SCHMIDT SÖHNE
 Zürich 5 Hafnerstrasse 47

Moderne Klosettanlagen

Alle Preislagen, einfachste bis komfortabelste Ausführungen

Nur Schweizer Fabrikat
+ Patent «SEZ»



Absolut geräuschlose Füllung!

Bis 70% Wassereinsparung!

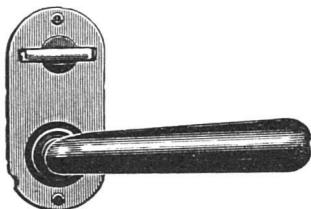
Rapidspülung, la. Konstruktion!

Stöckli & Erb, Küsnacht-Zürich

Telephon 910.531 • Erste Fabrik sanitärer Apparate aus rostfreiem Chromnickelstahl

Max Ulrich, Zürich

Niederdorfstrasse 20
Telephon 24.300



Baubeschläge

Amerikanische Schlosser und Türschliesser

GÄRTEN

Projekte - Ausführung - Bepflanzung

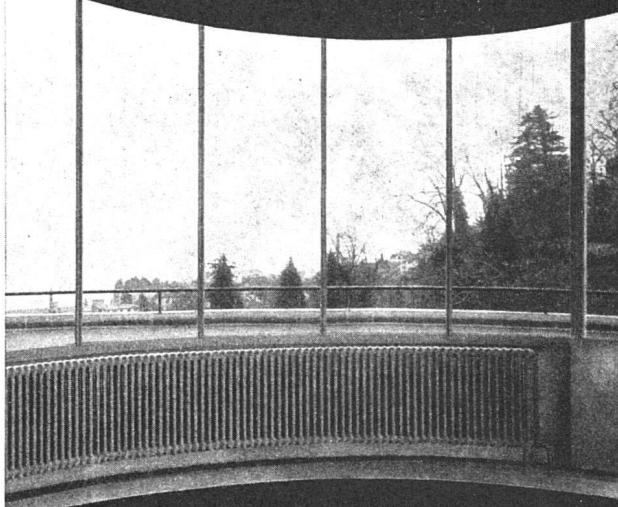
Grosse Kulturen in allen Baumschulartikeln
Schönste und neueste Rosen
Hecken-, Böschungs-, seltene u. neue Gehölze
Blütenstauden,
Polster-, Felsen- und Mauerpflanzen
Dahlien

Verlangen Sie Kataloge und Prospekte!

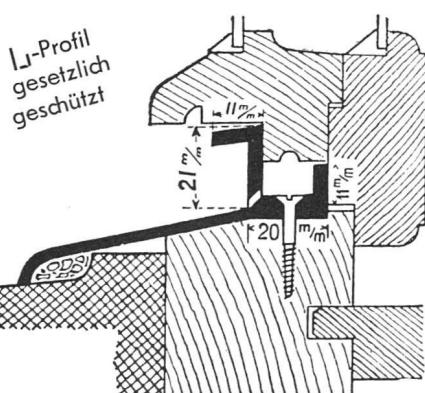
ALBERT HOFFMANN, Gartenbau
Unter-Engstringen bei Zürich Tel. 917.151

ZEHNDER

Radiatoren
lieferbar in jeder Bauhöhe und in
jedem Radius und Winkel



Gebrüder Zehnder
Radiatoren- & Apparatebau, Gränichen bei Aarau



Eiserne Wetterschenkel

erhöhen die Solidität, Dauerhaftigkeit und Schliessfähigkeit aufs vollkommenste. Bester Schutz gegen eindringenden Regen und Zugluft. Sie verziehen sich nicht. Viel einfachere Montage. **6 cm mehr Scheibenlicht.** Nicht teurer als hölzerne Wetterschenkel! Mit Menning grundiert oder in feuerverzinkter Ausführung.

Beachten Sie Seite 208 im Schweizerischen Baukatalog 1937.

U. Schärer's Söhne, Münsingen (Bern)
Baubeschlägefabrik
Telephon 81.037



Für alle sanitären Apparate:
 Bamberger, Leroi & Co. A.-G., Zürich
 Hans U. Bosshard A.-G., Zürich und Lugano
 Deco A.-G., Küschnacht-Zürich
 Gétaz, Romang, Ecoffey S. A., Lausanne,
 Vevey und Genf
 G. Hoffmann, Basel
 Alfred Kuhn & Co., vorm. Bossard, Kuhn
 & Co., Zürich
 Maurer, Stüssi & Co. A.-G., Zürich
 und St. Gallen
 „Ideal“ Radiatoren Gesellschaft A.-G., Zug
 Sanitas A.-G., Zürich, Bern, St. Gallen
 und Basel
 Sanitäre Apparate A.-G., Basel
 Sanitär-Material A.-G., Luzern
 Stöckli & Erb, Küschnacht-Zürich
 Tavelli & Bruno S. A., Nyon, Genf, Bern
 und Sitten
 Troesch & Co. A.-G., Bern und Zürich
 Unsere Ausstellungen können
 unverbindlich besucht werden.

sagt der Architekt oder Installateur zum Bauherrn, wenn die Wahl der sanitären Apparate schwer wird. In der Ausstellung des Grossisten stehen sämtliche Modelle fix fertig montiert im Original da. Die Wahl wird leicht. Erfahrene Architekten bringen auch die Frau des Hauses mit, weil die Frau in der Wahl der sanitären Apparate ein wichtiges Wort mitzureden hat und nach den fertig dastehenden Modellen sicherer urteilt als nach dem Katalog. Wie viele Diskussionen, wie viele spätere Änderungen durch so überlegtes Wählen vermieden werden, weiß jeder Fachmann aus Erfahrung. Was der Unterhalt eines

solchen Musterlagers, das der Grossist speziell für Architekten, Bauherren und Installateure stets unterhält, kostet, kann jeder selbst beurteilen, und zeigt sich dafür erkenntlich, indem er für seine Anschaffungen nur den organisierten Grossisten berücksichtigt. Auch der Wert einer zuverlässigen Garantie rechtfertigt diese Konsequenz.

Mitglieder des Schweiz. Grosshandelsverband
 der sanitären Branche, Sitz Zürich 1